



# REALISE

Realising the potential  
of the international mobility  
of staff in higher education



Erasmus+

## ERGEBNISSE DES DIALOGS MIT POLITISCHEN ENTSCHEIDUNGS- STRÄGERN

# OUTPUT 5

## ERGEBNISSE DES DIALOGS MIT POLITISCHEN ENTSCHEIDUNGSTRÄGERN

Diese Publikation ist Teil der Aktivitäten des Projekts : Realising the potential of the international mobility of staff in higher education (REALISE) 2016-1-FR01-KA203-024267 in der Erasmus+ Linie 2 (Strategische Partnerschaften)

### Diese dPublikation ist das Ergebnis der Arbeit des Konsortiums REALISE:

Université Paul-Valéry Montpellier 3 (project coordinator)  
Humboldt Universität zu Berlin, Allemagne  
Linköpings Universitet, Suède  
Middlesex University, Royaume-Uni  
Universidade de Coimbra, Portugal  
Università degli studi di Catania, Italie  
Universitat de Barcelona, Espagne  
Universiteit Gent, Belgique  
Univerza v Ljubljani, Slovénie  
Uniwersytet Warszawski, Pologne

Das projekt REALISE wird kofinanziert durch das Programm:  
Erasmus+ Key Action 2 - Cooperation for innovation and the  
exchange of good practices - Strategic Partnerships for Higher  
Education (agreement number 2016-1-FR01-KA203-024267)  
<https://realise-erasmusplus.fr/>

**Danksagung:** Wir danken den Projektpartnern und den Assoziierten Partnern des Projekts REALISE für ihre Mitarbeit und ihr Engagement bei den Aktivitäten und Veranstaltungen des Konsortiums.

**Haftungsausschluss:** Dieses Dokument gibt ausschließlich die Ansichten der Autoren wieder und die Europäische Union kann nicht verantwortlich gemacht werden für jedwelle Nutzung der darin enthaltenen Information.

Veröffentlichungsdatum: August 2019

Copyright © Université Paul-Valéry Montpellier 3 2019. All rights reserved.



Licence: CC BY-NC-SA

(<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/legalcode>)



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
Die Aktivitäten für den Dialog mit politischen Entscheidungsträgern .....	4
Beitrag zur Anwendung der Empfehlungen der Bologna Follow-Up Group .....	7
Kernbotschaften und Empfehlungen .....	7
Kernbotschaften und Empfehlungen für die institutionelle Ebene .....	8
Kernbotschaften und Empfehlungen für die nationale Ebene.....	11
Kernbotschaften und Empfehlungen für die europäische Ebene .....	12
Anhang 1 – Verteilung der von den REALISE-Partnern unternommenen Aktivitäten zum Dialog mit politischen Entscheidungsträgern nach Ländern .....	15
Anhang 2 – Umfrage unter den Vertreter*innen der internationalen Büros während der Trainingswoche für Mitarbeiter*innen an der Universität Gent im Mai 2019 .....	18



*Foto des REALISE-Seminars auf europäischer Ebene „Verbesserung der Wirkung des Erasmus+ Programms zur Mitarbeiter\*innen-Mobilität auf Personen und Institutionen“, 13. Mai 2019, Brüssel*



## Vorwort

Das wichtigste Ziel dieser Veröffentlichung ist es, die verschiedenen Schritte und Aktivitäten zu beleuchten, die von den REALISE-Partnern unternommen worden sind, um die relevanten Interessenten und politischen Entscheidungsträger in das Projekt einzubeziehen, und zudem die Schlussfolgerungen und Empfehlungen, die sich aus diesen Gesprächen mit den Interessenten und Entscheidungsträgern ergeben haben, zu dokumentieren. Die REALISE-Partner haben zudem einige Empfehlungen aus dem Bericht der Bologna Follow-Up Group Arbeitsgruppe zu Mobilität und Internationalisierung (BFUG MG M&I) aus den Jahren 2012-2015 umgesetzt.

Die Zielgruppe für diese Schlussfolgerungen aus dem Dialog mit politischen Entscheidungsträgern sind all jene Mitarbeiter\*innen an Partneruniversitäten und anderen Institutionen, die sich in der Mitarbeiter\*innen-Mobilität im weitesten Sinne engagieren, als auch die Repräsentanten der relevanten Interessenten und politischen Entscheidungsträger – wie etwa die Nationalagenturen, die Bildungsministerien oder die EU-Kommission usw.

Diese Veröffentlichung kann auf der Webseite des REALISE-Projekts nachgelesen werden: (<https://realise-erasmusplus.fr/>). Zusätzlich wird sie an alle Partner versendet, die an diesen Gesprächen teilgenommen haben und ist zudem abrufbar auf der Plattform für Resultate von Erasmus+ Projekten.

In diesem Dokument finden Sie die Beschreibung der von den Partnern unternommenen Aktivitäten, um relevante Interessenten und politische Entscheidungsträger in den Dialog einzubeziehen, und die wichtigsten Schlussfolgerungen und Empfehlungen, die von den Gesprächspartnern sowohl auf der institutionellen als auch der nationalen wie auch der europäischen Ebene identifiziert worden sind.



## Die Aktivitäten für den Dialog mit politischen Entscheidungsträgern

Während des gesamten Projekts haben alle Partneruniversitäten an diversen Konferenzen, Arbeitstreffen und anderen Maßnahmen teilgenommen, um den Dialog mit relevanten politischen Entscheidungsträgern und Konsultationen mit Interessenten zu organisieren. Insgesamt sind auf den verschiedensten Ebenen 132 solcher Aktivitäten unternommen worden. Dabei haben diese mehr als 13.000 Interessenten erreicht, mehr als 1500 Institutionen, etwa 300 Vertreter relevanter Entscheidungsträger und 200 Organisationen. Eine detailliertere Statistik wird mit dem Anhang 1 vorgelegt.

	Institutionelle Ebene	Nationale Ebene	Europäische Ebene
Zahl der Aktivitäten	65	35	32
Zahl der involvierten Personen	1959	9092	2156
Zahl der involvierten Institutionen	15	384	1158
Zahl der Vertreter von Entscheidungsträgern (Personen)	135	71	127
Zahl der involvierten Entscheidungsträger (Organisationen)	14	60	119

Im Folgenden einige Beispiele für die unternommenen Aktivitäten.

### Auf institutioneller Ebene – in den Hochschulen der REALISE-Partner



- Treffen mit den Koordinatoren für Erasmus und internationale Mobilität
- Treffen mit den Leitern der Erasmus-Büros
- Mobilitätsmessen
- Treffen in den Internationalen Büros
- Treffen auf zentraler Ebene, zum Beispiel mit den Vize-Rektoren für Forschung und internationale Beziehungen, dem Koordinator für Personalpolitik, Forschern aus dem Referat für Qualität und Qualitätssicherung
- Treffen mit Verwaltungseinheiten, die für Internationales zuständig sind
- Workshops mit der Personal-, der Finanz- und der IT-Abteilung
- jährliche Konferenzen für Mitarbeiter\*innen
- Präsentationen und Diskussionen an anderen Universitäten (so zum Beispiel in Schweden Umeå University und Falun-Borlänge University College)

## Auf nationaler Ebene:

Jeder REALISE-Partner hat ein nationales Seminar organisiert, meist in Form einer eintägigen Konferenz, auf der die Resultate des Projekts präsentiert und in Podiumsdiskussionen vertieft worden sind.

Kommunikation mit den Nationalagenturen für akademischen Austausch oder Erasmus+, mit den Ministerien für Hochschulbildung, Netzwerken der Internationalen Büros, der Fulbright Kommission, dem DAAD. Einbeziehung der Erasmus+ Agentur und des Netzwerks internationaler Büros als Interessenten im REALISE Projekt

Treffen mit dem Direktor des Wissenschaftler-Programms an der Nationalagentur für akademischen Austausch.

Nationale Treffen von Netzwerken der Internationalen Büros.

Schwedischer Rat für Hochschulbildung in Stockholm mit zehn verschiedenen schwedischen Universitäten und Hochschulen, wie auch mit Vertretern des Bildungsministeriums und anderen politische Entscheidungsträgern.



Auf europäischer Ebene:

- IROICA Conference - International Relations Officers' Network of the Association of European Life Science Universities - Teilnehmer waren auch Vertreter verschiedenster Hochschul-Einrichtung der EU, Wroclaw, 2018 (etwa 50 Teilnehmer)
- EURIE Conference (Eurasia Higher Education Summit), Istanbul, 2019 (etwa 30 Teilnehmer auf der REALISE-Präsentation, insgesamt über 2000 Teilnehmer aus aller Welt)
- Präsentation und Diskussion während des CLUSTER-Treffens am Grenoble Institute of Technology in 2017, unter den Teilnehmern waren neun verschiedene europäische Universitäten, zu dem auch ESTIEM, eine europäische Organisation der Studenten für Ingenieurwesen;
- Trainingswochen für Mitarbeiter\*innen. Während der Trainingswoche an der Universität Gent 2019 haben wir 100 Vertreter von internationalen Büros und Personalabteilung nach Ihren Wünschen für Änderungen im Bereich der Mitarbeiter\*innen-Mobilität gefragt. Die Resultate dieser Umfrage sind in Anhang 2 zusammengefasst;
- Eine Internationale Woche, die von einem assoziierten REALISE-Partner organisiert wurde, der University of Applied Sciences in Nysa (etwa 25 Teilnehmerinnen);
- EURASIA E+ KA2 Capacity building;
- DIRE MED E+ KA2 Strategic partnership;
- REALISE-Abschlussveranstaltung 2019: Seminar auf europäischer Ebene „Verbesserung der Wirkung des Erasmus+ Programms zur Mitarbeiter\*innen-Mobilität auf Personen und Institutionen“





## Beitrag zur Anwendung der Empfehlungen der Bologna

### Follow-Up Group

Während des Projekts wurden die Empfehlungen der Gruppe bei der Konzeption des REALISE-Instrumentenkoffers diskutiert. Das Instrument 2.4: Datenerfassung für Incoming-Mitarbeiter (vergleiche dazu das REALISE Handbuch für gute Praxis) nahm eine Empfehlung der Bologna Gruppe auf und wurde erfolgreich bei einem assoziierten Partner getestet (Jagiellonian University, JU). Im Januar 2018 hatte die JU eine Anmeldungsmaske für eine Datenbank zur Erfassung von Gastwissenschaftlerinnen auf ihrer Webseite zugänglich gemacht, das Programm Erasmus+ gehörte dazu: [http://www.international.iro.uj.edu.pl/en\\_GB/registration](http://www.international.iro.uj.edu.pl/en_GB/registration).

## Kernbotschaften und Empfehlungen

Als Ergebnis all dieser Aktivitäten für den Dialog mit politischen Entscheidungsträgern sind die folgenden Kernbotschaften und Empfehlungen entwickelt worden.

Obwohl man die Empfehlungen durchaus in institutionelle, nationale und europäische unterteilen könnte, ist das REALISE-Konsortium überzeugt, dass effektive Maßnahmen nur dann ergriffen werden können, wenn sie auf allen drei Ebenen gleichzeitig angewendet werden, nur dann ist eine bessere Anerkennung der Mitarbeiter\*innen-Mobilität über Erasmus+ und eine Erhöhung ihrer Qualität möglich und nur so kann eine Erweiterung der internationalen Reichweite des europäischen Hochschulsystems insgesamt erreicht werden.



### Kernbotschaften und Empfehlungen für die institutionelle Ebene

#### Verbesserung der institutionellen Anerkennung von und Motivation für Mitarbeiter\*innen-Mobilität, stärkere Formalisierung:

- Verbesserung der Kooperation zwischen den einzelnen Verwaltungseinheiten der Universität und besonders mit der Personalabteilung, um das Bewusstsein für den Nutzen und darüber auch für die Anerkennung von Mitarbeiter\*innen-Mobilität zu erhöhen
- Schaffung einer Arbeitsgruppe für die Anerkennung der internationalen Mitarbeiter\*innen-Mobilität
- Aufnahme der Mitarbeiter\*innen-Mobilität in den persönlichen Karriere-Entwicklungsplan für alle Mitarbeiter\*innen
- Belohnung für die Teilnahme an Mitarbeiter\*innen-Mobilität

#### Erhöhung und Neustrukturierung der finanziellen Unterstützung

- Erhöhung der Stipendienraten
- Motivation durch die Übernahme von Kosten, die nicht durch das Erasmustipendium gedeckt werden
- spezielle Finanzquellen für Sondermittel zur Verfügung stellen
- die finanzielle Unterstützung für aufnehmende Institutionen verbessern und damit die Aktivitäten bei der Aufnahme der Gäste stärken
- die Finanzierung für die Vorbereitung für entsendete Mitarbeiter\*innen ebenso erhöhen wie für die Werbung und Verbreitung der Resultate von Mobilitäten
- Finanzierungsmöglichkeiten von Konferenzen und Forschungsaktivitäten

#### Vereinfachung der Anforderungen und Prozeduren



- stärkere Bekanntmachung der Möglichkeit, eine kombinierte Mobilität für Lehre und Forschung zu beantragen, was den geforderten Umfang des Lehrdeputat verringert
- Erlaubnis von und Werben für paarweise Mobilität (etwa auch gemeinsame Gruppen von Lehrenden und Verwaltungs-Mitarbeiter\*innen )
- Einführung eines papierlosen Bewerbungsverfahrens

## Datenerfassung in beiden Richtungen der Mitarbeiter\*innen-Mobilität

- Konzeption und Einführung einer speziellen Mobilitätsdatenbank, um entsendete und auch aufgenommene Person zu registrieren
- Verwendung des Programms eQuATIC, um qualitative Partnerschaften zu bestimmen. Jede Universität sammelt bereits eine ganze Reihe von Informationen über die Mobilitäten
- eine Analyse dieser Daten hilft bei der qualitativen Einschätzung der Partnerschaften

## Internationale Mobilität entwickeln oder eine Internationalisierungsstrategie an der Institution zur Anwendung bringen, in der Mitarbeiter\*innen-Mobilität ausdrücklich unterstützt wird

- Transformation der Organisation von Mitarbeiter\*innen-Mobilität in ein System, das auf konstruktiver Mobilität basiert, die wiederum entsprechend einer allgemeinen Strategie organisiert wird. Dies wäre ein grundlegender Wandel der bisher üblichen Kultur in Einrichtungen der Hochschulbildung

## Kommunikation und Kooperation zwischen bestimmten Verwaltungseinheiten im Hinblick auf die Mitarbeiter\*innen-Mobilität verbessern

- in den allermeisten Fällen können die internationalen Büros, die Personalabteilungen, die IT-Abteilungen und die Rechtsabteilungen mit den Universitätsleitungen und der zentralen Verwaltung zusammenarbeiten, um Mitarbeiter\*innen-Mobilität zu fördern und ihre Anerkennung zu verbessern



## Verbesserung der Information über und Werbung für Mitarbeiter\*innen-Mobilität

- Workshops über Mitarbeiter\*innen-Mobilität als Teil des institutionellen Veranstaltungskalenders organisieren, um größere Zielgruppen zu erreichen. Mitarbeiter\*innen-Mobilität muss auf institutionellen Veranstaltungen vorgestellt werden
- Mitarbeiter\*innen einladen, um deren Erfahrung in der Auswahl von Schlüsselfragen und Schlüsselthemen vorzustellen. Solche Fragen helfen den Mitarbeiter\*innen, den Mehrwert von Mobilität zu verstehen
- die IMotion Plattform verwenden, um Staff Weeks und Job Shadowing an der Institution zu bewerben
- um Mobilität positiv zu bewerben und gewinnbringend zu organisieren, sollen Mitarbeiter\*innen mit ihren Erfahrungen involviert werden, gleichfalls aber Abteilungsleiter oder Dekane
- Rückmeldungen von Rückkehrern sammeln und deren persönliche Erfahrung nutzen, um andere Kolleginnen zu vorzubereiten und zu motivieren

## Vorbereitung für entsendete Mitarbeiter\*innen verbessern

- Bereitstellung von praktischen Informationen, nützlichen Tipps, Sprachkursen und Informationen über die Gastuniversität
- Organisation von Tandems, die sich gemeinsam auf die Mobilität vorbereiten

## Verbesserung von Aktivitäten für die Betreuung von Gästen

- sicherstellen, dass das Internationale Büro über die internationalen Gäste informiert ist
- Willkommens-Veranstaltung organisieren (ein Treffen oder ein Essen)
- die Anwesenheit der Gäste nutzen und ein Frühstück oder eine Veranstaltung im Internationalen Büro organisieren
- eine kleine Willkommens-Broschüre zusammenstellen (mit Informationen zu Unterkunft, Transport, Restaurants)



- Informationen über das Leben und die Aktivitäten auf dem Campus zusammenstellen

### **Kernbotschaften und Empfehlungen für die nationale Ebene**

Die Empfehlungen auf nationaler Ebene zu verallgemeinern, erwies sich als außerordentlich schwierig. Grund dafür ist der Umstand, dass die nationalen Entscheidungen und Regularien vollkommen unterschiedlich sind. Deshalb sind im Folgenden Kernbotschaften aufgeführt, die nach Meinung der REALISE-Partner positive Anreize setzen könnten, um

- die Anerkennung von Mitarbeiter\*innen-Mobilität auf der nationalen Ebene zu befördern
- die Qualität der Mobilitäten zu verbessern
- die Zahl der mobilen Personen zu erhöhen.

Zudem können solche Anreize dazu beitragen, die internationale Reichweite des europäischen Hochschulsystems zu verbreitern.

- Initiativen starten, die dazu beitragen, die internationale Mobilität in ein nationales Karriereplanungssystem zu integrieren (zum Beispiel durch die jährliche Beurteilung von Mitarbeiter\*innen an der Universität, Einführung von Mobilität als einer obligatorischen Bedingung für eine Dozierenden-Stelle mit langfristiger Perspektive (Tenure track))
- Etablieren von nationaler Finanzierung oder zumindest Zusatzfinanzierung von internationalen Mobilitäten
  - Anerkennung der Internationalisierung des Systems der nationalen Hochschulbildung als ein strategisches Ziel, die Mitarbeiter\*innen-Mobilität dabei als eine Möglichkeit begreifen, die internationale Reichweite des jeweiligen Landes zu erhöhen



- ein System zur Zusatzfinanzierung etablieren, um den Institutionen der Hochschulbildung die Möglichkeit zu geben, zusätzlich Kosten zu übernehmen
- Einführung eines nationalen Programms, mit dem Anreize für Hochschulen geschaffen werden, um die Betreuung der Gäste zu verbessern oder einschlägige Veranstaltungen wie Trainings-Wochen für Mitarbeiter\*innen zu organisieren, da auch dies die Internationalisierung zu Hause verbessert und die internationale Reichweite des Landes vergrößert
- bei nationalen Evaluationen die internationale Mitarbeiter\*innen-Mobilität als ein Kriterium verwenden

### **Kernbotschaften und Empfehlungen für die europäische Ebene**

Angesichts der erheblichen Unterschiede zwischen den nationalen Regeln und den nationalen Anerkennungssystemen, die etwa eine Karriereplanung für Mitarbeiter\*innen von Hochschulen ermöglichen könnte, ist die europäische Union ein wichtiger Akteur bei der Harmonisierung des europäischen Hochschulraumes und muss hier Mitarbeiter\*innen-Mobilität und Karriereplanung sehr bewusst integrieren.

- Obwohl weder die Europäische Union noch die Europäische Kommission einzelne Regierungen zwingen kann, die Anerkennung von Mitarbeiter\*innen-Mobilität zu einem Teil ihrer nationalen Politik zu machen, so ist es dennoch unverzichtbar, dass die Mitgliedsstaaten ermutigt werden, Mitarbeiter\*innen-Mobilität insgesamt zu verbessern, indem zum Beispiel Hinweise gegeben und Anreize gesetzt werden, um die Empfehlungen der Bologna Process Follow-Up Group on Mobility and Internationalization (BFUG MG M&I) und ihren Bericht aus der Zeit 2012-2015 zu berücksichtigen.
- Es könnte hilfreich sein, einige der Regeln für das Erasmus+ Programm, die sich auf die Mitarbeiter\*innen-Mobilität beziehen, zu überdenken



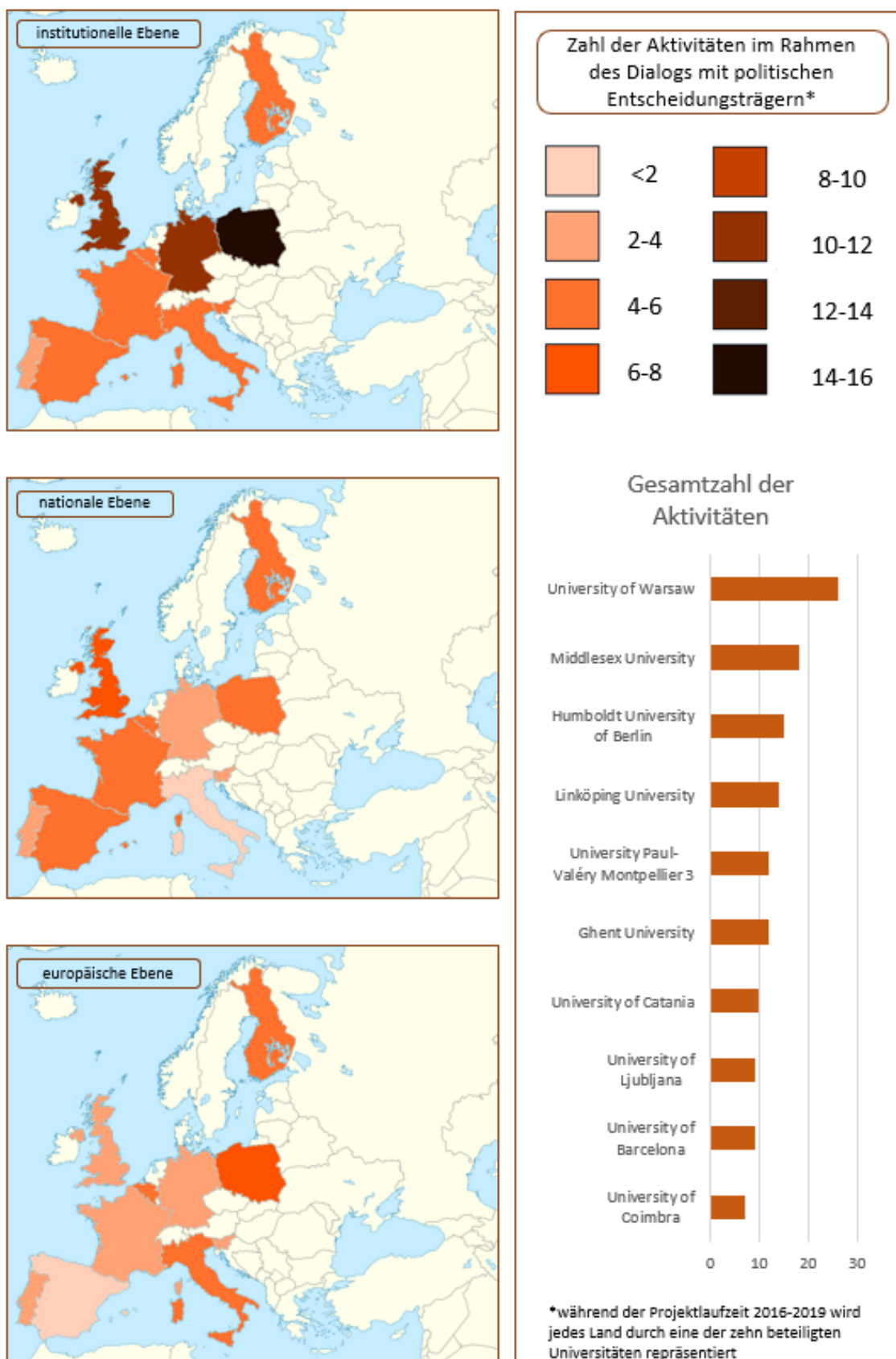
- den Begriff Training genauer definieren, so dass Personalabteilungen und Hochschulleitungen einfacher den Nutzen von Mitarbeiter\*innen-Mobilität identifizieren können
- den Synergien zwischen Lehre und Forschung die Bedeutung zugestehen, die sie verdienen: Lehre und Forschung kann nicht getrennt werden, da die meisten Professoren in Europa gleichzeitig Forscher\*innen und Lehrende sind. Kombinierte Mobilität sollte möglich sein, um diesem Umstand Rechnung zu tragen. Dies könnte zu einem erheblichen Mehrwert für die Qualität der Mobilitäten von Hochschulangehörigen führen, da diese Institutionen von Natur aus Lehre und Forschung vereinen
- die minimale Zahl von acht Lehrstunden in zwei bis zu fünf Tagen (dies ist die übliche Dauer von Mobilität zu Lehrzwecken) ist manchmal nicht realisierbar. Diese Bedienung sollte überdacht (und verändert) werden – dies umso mehr, als dass Lehre sehr viele verschiedene Formen annehmen kann.
- Die europäische Kommission könnte Infomaterialien bereitstellen, um die Finanzierungsmöglichkeiten für Individuen aufzulisten (welche Möglichkeiten und welche Finanzierungsquellen stehen zur Verfügung), also Materialien für Mitarbeiter\*innen aus den Bereichen Lehre, Verwaltung und Technik zur Verfügung zu stellen, die am Erasmus+ Programm teilnehmen möchten
- das Mobility Tool ist ein großartiges Instrument für Hochschulen, um die Mobilität ihre eigenen Mitarbeiter\*innen zu verwalten, es sollte aber erweitert werden, damit gastgebende Hochschulen Zugriff auf die Daten und Bewegungen ihrer Gäste haben, da die ja bereits in den Datenbanken ihrer Heimatsuniversitäten registriert sind
- die Informationen zu und statistischen Angaben über die Berichte der mobilen Kolleg\*innen sollten bereits vor dem Abgabetermin des Abschlussberichts in der Leitlinie 103 zur Verfügung stehen, damit die

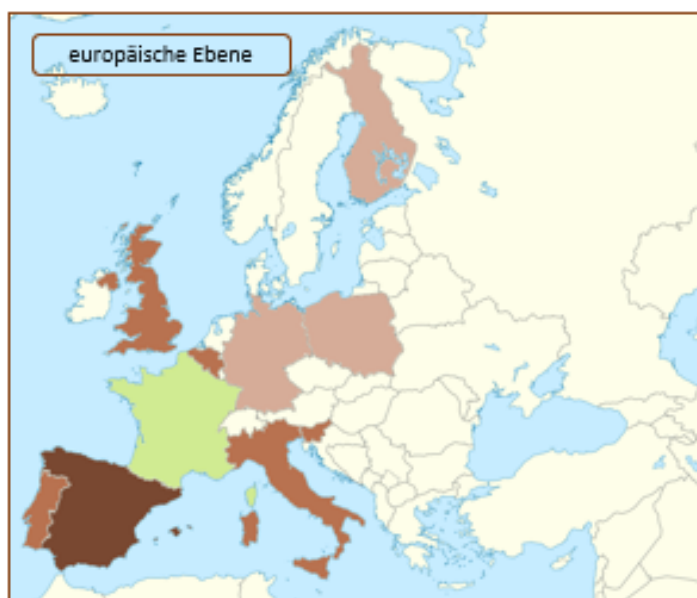
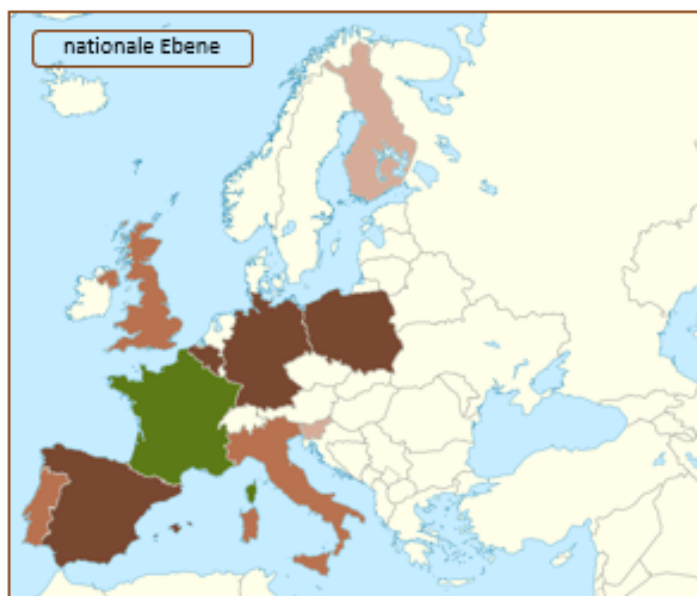
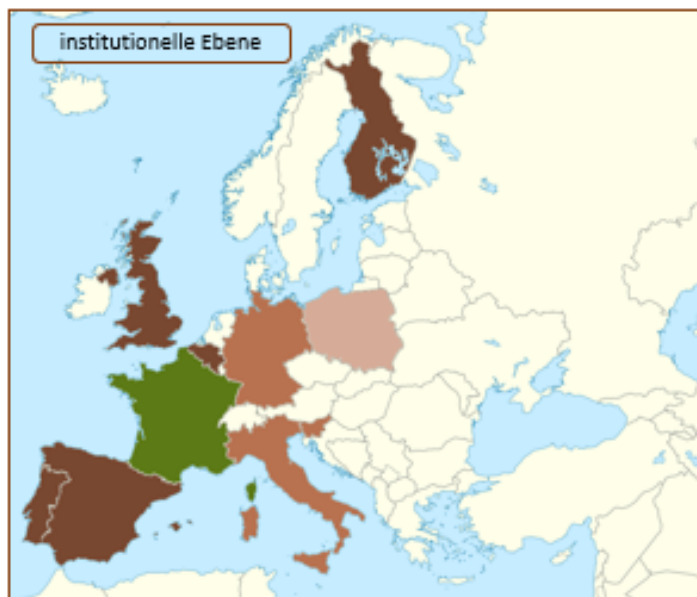


Hochschulen diese Daten verwenden und Verbesserungen zeitnah implementieren können.

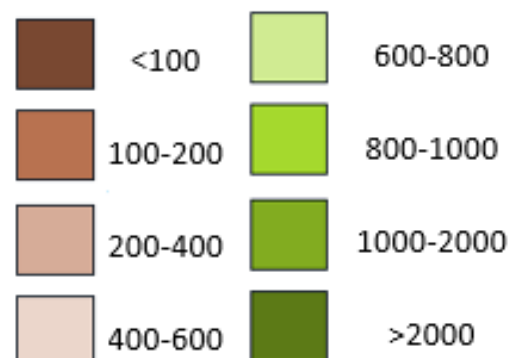


## Anhang 1 – Verteilung der von den REALISE-Partnern unternommenen Aktivitäten zum Dialog mit politischen Entscheidungsträgern nach Ländern

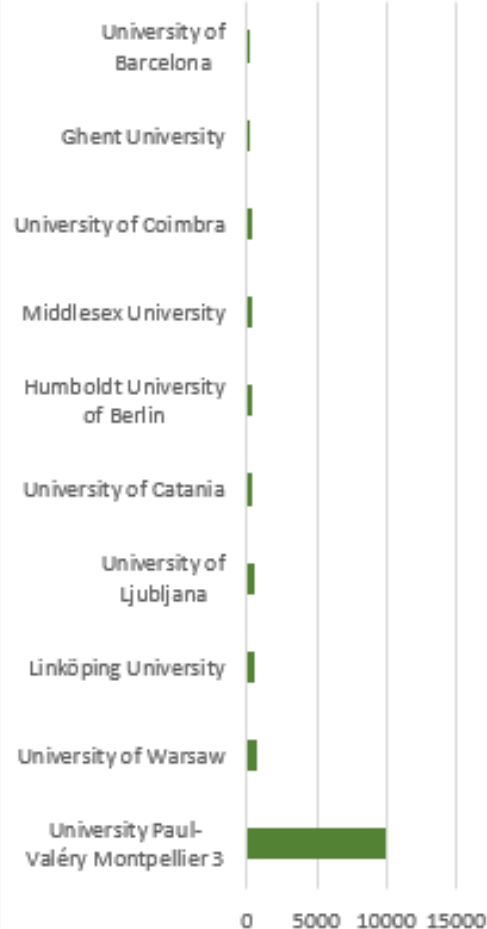




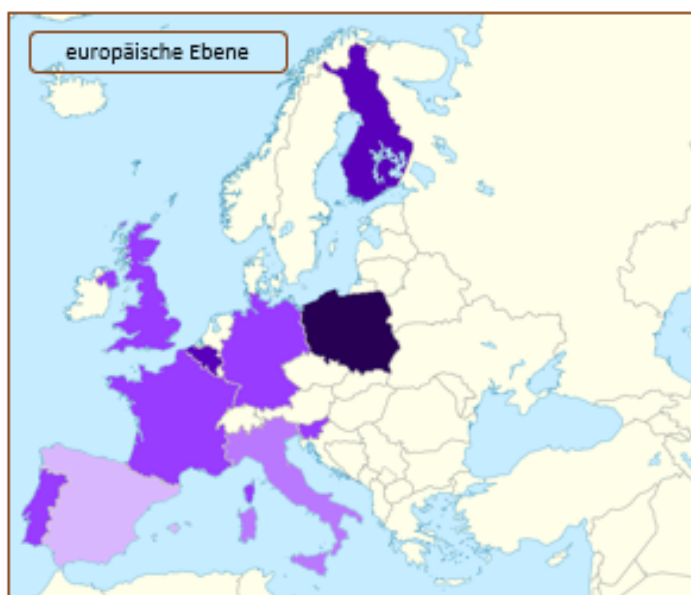
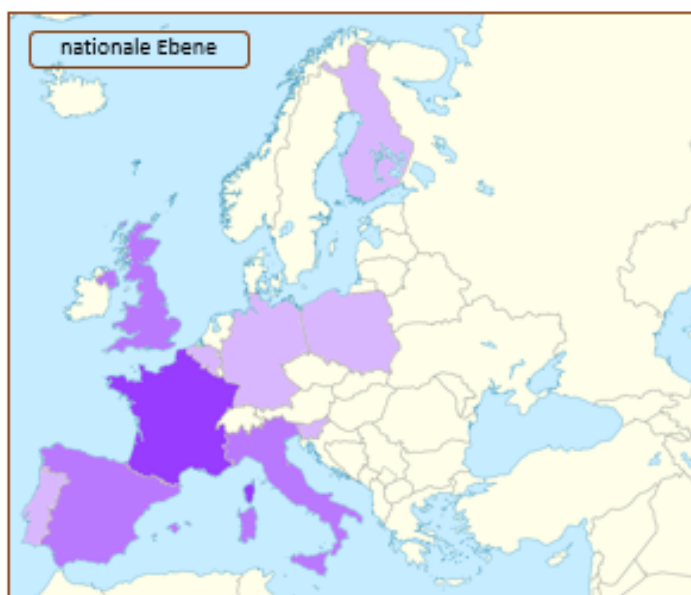
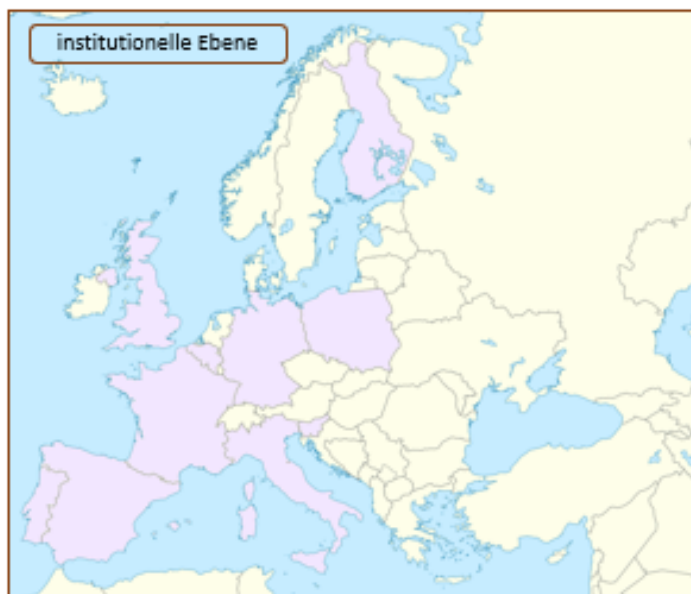
### Zahl der involvierten Interessenten und Repräsentanten politischer Entscheidungsgremien\*



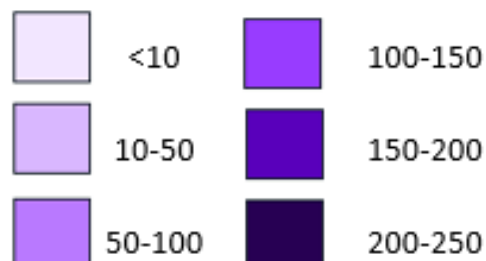
### Gesamtzahl der involvierten Interessenten und Repräsentanten politischer Entscheidungsgremien



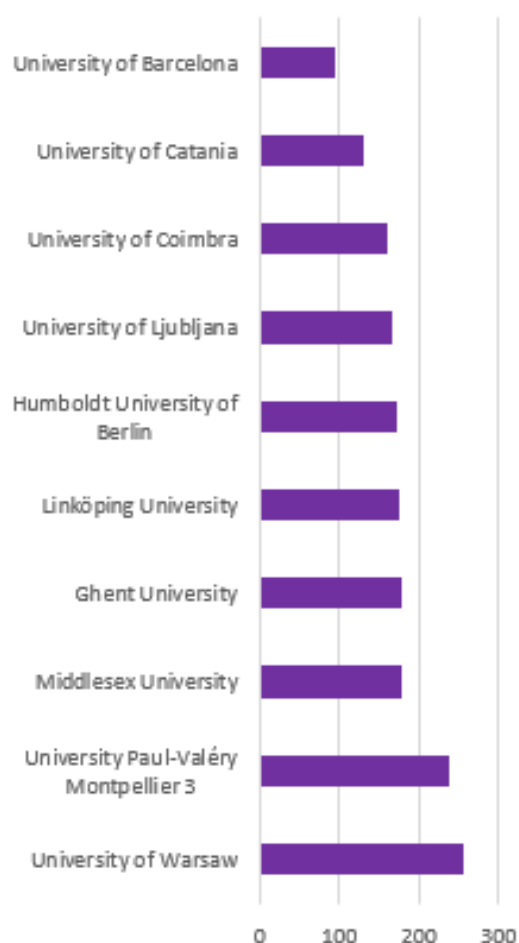
\*während der Projektlaufzeit 2016-2019 wird jedes Land durch eine der zehn beteiligten Universitäten repräsentiert



Zahl der involvierten  
Hochschulen, Behörden und  
politischen  
Entscheidungsgremien\*



Gesamtzahl der der involvierten  
Hochschulen, Behörden und  
politischen  
Entscheidungsgremien



\*während der Projektlaufzeit 2016-2019  
wird jedes Land durch eine der zehn  
beteiligten Universitäten repräsentiert



**Anhang 2 – Umfrage unter den Vertreter\*innen der internationalen Büros  
während der Trainingswoche für Mitarbeiter\*innen an der Universität Gent  
im Mai 2019**



# ASSOZIIERTE PARTNER

---

## Belgien :

- ARES – Académie de Recherche de d'Enseignement Supérieur
- FKA – Flanders Knowledge Area

## Frankreich :

- Université de Bretagne Occidentale
- Université de Cergy-Pontoise
- Université François-Rabelais Tours
- Université Lyon III Jean Moulin
- Université de La Rochelle
- Université de la Réunion
- Université de Lille
- Université de Limoges
- Université de Lorraine
- Université Lumière Lyon 2
- Université du Maine
- Université de Montpellier
- Université de Nantes
- Université Paris-Est Marne-La-Vallée
- Université Paris 8 Vincennes Saint-Denis
- Université de Poitiers
- Université de Rennes 1
- Université de Rouen
- Université de Technologie de Compiègne

## Deutschland :

- Universität Würzburg

## Italien :

- Libera Università di Lingue e Comunicazione
- Unimed
- LIUC – Università Cattaneo
- Università degli studi di l'Aquila
- Università degli studi del Sannio
- Università degli studi di Ferrara
- Università degli studi di Padova
- Università di Pavia
- Università di Bologna
- Università di Pisa
- Università Stranieri Siena

## Polen :

- Gdansk University of Technology
- Jagellonian University in Krakow
- Nicolaus Copernicus University in Torun
- Silesian University of Technology
- University of Applied Sciences in Nysa
- Warsaw School of Economics
- Wroclaw University of Economics

## Portugal:

- Conselho Coordenador dos Institutos Superiores Politecnicos
- Conselho de Reitores das Universidades Portuguesas

## Slowenien :

- University of Maribor
- University of Nova Gorica
- University of Primorska

## Spanien :

- Universitat Rovira i Virgili

## Wildleder :

- Dalarna University
- University of Gothenburg
- Karolinska Institutet
- Linnaeus University
- Lund University
- Umea University
- Uppsala University

## Vereinigtes Königreich :

- Aston University Birmingham
- Cardiff Metropolitan University
- Glasgow Caledonian University
- London South Bank University
- Mewman University Birmingham
- Sheffield Hallam University
- University of Aberdeen
- Aberystwyth University
- University of East Anglia
- The University of Edinburgh
- University of Kent
- University of Leeds
- University of Leicester
- University of Northampton
- University of Roehampton
- University of Surrey
- University of Worcester
- University of York



Univerza v Ljubljani

